

Ziel- und Leistungsvereinbarung
zwischen dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)
und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)
für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2024

Teil I: Präambel

Das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) als Dienstleistungszentrum der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zielt in seiner Arbeit auf die Erweiterung der fachlichen und pädagogischen Handlungskompetenzen der Teilnehmenden bei der Gestaltung von Schule, Unterricht, Erziehung und Schulleben. Es orientiert seine Arbeit an den bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen des Senats sowie am Bedarf der Schulen im Hinblick auf die Umsetzung des im Hamburgischen Schulgesetz verankerten Bildungs- und Erziehungsauftrags (§ 2 HmbSG). Durch die Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erfüllt das LI den in der „Verordnung über den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für Lehrämter an Hamburger Schulen“ verankerten Auftrag (§§ 5, 6 und 13 VVZS). Es unterstützt die Lehrkräfte bei der Erfüllung ihrer Fortbildungsverpflichtung (§ 88 Abs. 4 HmbSG) und berät die Schulen bei der Wahrnehmung ihrer besonderen Bildungs- und Erziehungsaufgaben im Rahmen der Aufgabengebiete (§ 5 Abs. 3 HmbSG). Das LI fördert die Implementation pädagogischer Innovationen und stellt Erprobungs- und Innovationsräume für zukunftsorientiertes Lehren und Lernen zur Verfügung.

Teil II: Regelgeschäft, Kennzahlen, Ressourcen und Berichterstattung

Regelgeschäft

Als hoheitliche Aufgabe führt das LI die Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in Kooperation mit den Schulen durch und organisiert und verantwortet die Zweite Staatsprüfung. In diesem Zusammenhang führt es die Qualifizierung der schulischen Mentorinnen und Mentoren sowie der Ausbildungsbeauftragten durch. Weiterhin gestaltet es die Anpassungsqualifizierung, die Eignungsprüfung zur Anerkennung der Gleichstellung der Berufsabschlüsse und beteiligt sich an der Begleitung der Studierenden im Kernpraktikum.

Das LI stellt die Fortbildung und fachliche Beratung der Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer zur Umsetzung eines bildungsplankonformen Fachunterrichtes sicher. Weitere Fortbildungs- und Beratungsangebote werden für neu eingestellte Lehrkräfte in ihren ersten zwei Berufsjahren, für Schulleitungen, für schulische Funktionsträger des mittleren Managements und für Beratungslehrkräfte zur Verfügung gestellt. Auch Qualifizierungen werden angeboten, unter anderem für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte, Beratungslehrkräfte, Fachkräfte zur Begleitung von Opfern in Schulen (BeOS-Fachkräfte), Kinderschutzfachkräfte und pädagogisch-therapeutisches Fachpersonal (PTF).

Das Angebot umfasst auch die Beratung und Fortbildung von schulischen Fachkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern zu den Themen Suchtmittelkonsum, Gesundheit, chronische Erkrankungen, psychosoziale Entwicklung, Sexualität, Gender und zu Herausforderungen des Jugendalters. Ebenso wird ein Qualifizierungs- und Beratungsangebot der Themenfelder Inklusion, interkulturelle Erziehung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung sichergestellt.

Das LI steht den Schulen zur Begleitung und Beratung bei Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen zur Verfügung und unterstützt bei der Gefährdungsbeurteilung. Durch die Organisation und Durchführung von Fachtagungen wird der Transfer wissenschaftlicher Expertise in die Schul- und Unterrichtspraxis gewährleistet. Das LI betreibt zudem die Außerschulischen Lernorte, die Hamburger Lehrerbibliothek und das Teilnehmerinformationssystem (TIS).

Die digitale Transformation des LI ist ein gemeinsames zentrales strategisches Entwicklungsfeld, das in den kommenden Jahren weiter priorisiert werden muss. Grundlegend geht es dabei um die weitere Überführung von analogen Geschäftsprozessen und pädagogischen Prozessen ins Digitale, dies aber zugleich immer mit dem Anspruch, analoge Verfahren nicht nur zu ersetzen, sondern neue Perspektiven und Möglichkeiten zu eröffnen. Ziele sind die Effizienz- und Effektsteigerung in Geschäfts- und Arbeitsprozessen, die Optimierung und Neuentwicklung digital gestützter Lehr-Lern-Prozesse in der Lehrerbildung und Unterrichtsentwicklung und die Fokussierung der Technologie- und Kooperationsentwicklung in Schulentwicklungsprozessen. Die Digitalisierungsstrategie des LI steht in enger Abstimmung und Bindung zur Strategie der BSB und zu ihrer Strategie für die Hamburger Schulen. Maßgeblich bleiben daher die Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (KMK, 2016) und die ergänzende Empfehlung „Lehren und Lernen in der Digitalen Welt“ (KMK, 2021) sowie die von der BSB landesweit geschlossenen Rahmenverträge zur Infrastrukturausstattung und zu digitalen Werkzeugen.

Im Bereich der Beruflichen Bildung kooperiert das LI eng mit dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB). Die bisherige Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem HIBB wird durch eine Kooperationsvereinbarung ersetzt.

Kennzahlen

Im Rahmen des SNH-Quartalsberichts zum strategischen neuen Haushaltswesen berichtet das LI halbjährlich folgende fünf Kennzahlen (Planwerte) und bildet damit einen Teil der Leistungen des Regelgeschäfts ab:

Anzahl der jährlich ausgebildeten Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst zum Stichtag 1. Februar	1.215
Anzahl der Teilnahmen von pädagogischem Personal an berufsbegleitenden Fortbildungsveranstaltungen und an Veranstaltungen zur Weiterbildung	98.000
Anzahl der schulinternen Fortbildungen	1.800
Anzahl der im Rahmen von Schulentwicklungsberatung geleisteten Beratungsgespräche	2.800
Anzahl der mit fach- und themenspezifischen Unterrichtsangeboten des LI erreichten Schülergruppen	1.800

Hinweis: Die ehemaligen Kennzahlen B_239_02_004 und B_239_02_005 005 wurden 2017 in der Kennzahl B_239_02_004 zusammengeführt.

Ressourcen

Mit der Verabschiedung des Haushalts 2023-2024 werden dem LI voraussichtlich Mittel in Höhe von 76.670 TEUR (2023) und 77.632 TEUR (2024) im Wirtschaftsjahr zur Verfügung gestellt.

Berichterstattung

Die Leitung des LI berichtet der Aufsicht regelhaft und in abgestimmten Terminserien über den Stand der Zielerreichung und Leistungserbringung. Sie berichtet dem Staatsrat über die erbrachten Leistungen des LI:

- per 30.06.2023 bis zum 30.09.2023
- per 31.12.2023 bis zum 31.03.2024
- per 30.06.2024 bis zum 30.09.2024
- per 31.12.2024 bis zum 31.03.2025 (Abschlussbericht).

Teil III: Entwicklungsvorhaben

1. Personalentwicklung

Ziele	Wesentliche Inhalte	Status	Leitung
1.1. Professionalisierung des Fortbildungspersonals	Die Entwicklung eines Kompetenzprofils für Fortbilderinnen und Fortbildner ist bis Dezember 2023 abgeschlossen. Ein daran angepasstes Arbeitszeitmodell wird bis Dezember 2024 vorbereitet. Es soll im Jahr 2025 anschließend an das Projekt Fortbildung 2025 erstellt werden. Die Entwicklung eines systematischen Mitarbeitendenqualifizierungsprogramms ist mit einer Berechnung notwendiger Ressourcen bis Dezember 2024 durchgeführt.		LIF
1.2. Entwicklung eines Onboarding- Konzeptes	Die Entwicklung eines Onboarding-Konzeptes für das LI ist bis Dezember 2023 abgeschlossen. Wesentliche Elemente sind ein Veranstaltungsformat zur Begrüßung neuer Mitarbeitender und die Definition von Standards bei der Einstellung neuer Mitarbeitender und bei deren Einarbeitung.		LIZ
1.3. Konsolidierung der Abteilung LIB	Die bestehenden Stellenressourcen werden mit den bestehenden Aufgaben in LIB bis Dezember 2024 abgeglichen, mit dem Ziel der Schaffung einer stabilen Stellenressource für die Regelaufgaben.		LIB
1.4. Entwicklung eines Konzeptes zum Wissenstransfer	Die Entwicklung eines Konzeptes zum Transfer des Wissens von ausscheidenden Mitarbeitenden an die Amtsnachfolgerinnen und -nachfolger ist bis September 2024 abgeschlossen.		LIZ
1.5. Effizienter Ressourceneinsatz	Kleine Stellenanteile sollen weitestgehend abgebaut werden mit dem Ziel einer Bündelung von Expertise auf weniger Personen und einer Reduzierung von Abstimmungszeiten.		LIZ

1.6. Weiterentwicklung des Führungskräftekonzepts	Das Führungskräftekonzept für das LI wird weiterentwickelt. Gefördert werden sowohl eine aktive Auseinandersetzung mit dem Führungsleitbild der FHH, Qualifizierungsmaßnahmen als auch die Überprüfung des Gefüges der Führungskräfte am LI. Dies beinhaltet eine Überarbeitung der Aufgabenbeschreibungen und Stellenbewertungen.		LIZ
--	--	--	-----

2. Organisationsentwicklung

Ziele	Wesentliche Inhalte	Status	Leitung
2.1. Neugestaltung der räumlichen Voraussetzungen zur Durchführung des Vorbereitungsdienstes	<p>Es liegt bis Dezember 2023 ein Konzept zur zukünftigen Neugestaltung des Campus Weidenstieg, inklusive Neubau, vor.</p> <p>Das LI leistet seinen Beitrag zur Umsetzung des Neubaus eines Ausbildungshauses am Standort Weidenstieg.</p> <p>Pläne für den Rückumzug aus der Isestraße in den Weidenstieg liegen bis Dezember 2024 vor und werden umgesetzt, sobald der Neubau bezugsfertig ist.</p>		LIA
2.2. Schlankere, effizientere und funktionale Aufstellung der Abteilung Fortbildung	Die Umorganisation einzelner Referate der Abteilung LIF ist bis August 2023 erfolgt. Hierdurch ist eine Angleichung der Größe der Arbeitsbereiche (vergleichbare Personalressourcen) erreicht.		LIF
2.3. Reorganisation der Abteilung LIZ im Rahmen des Vorhabens „LIZ 2025“	<p>Die Umsetzung von Schnittstellenprozessen unter Beteiligung der Abteilung Zentrale Dienste und der Fachabteilungen wird optimiert.</p> <p>Die Möglichkeiten zur Verringerung der Anzahl und des Umfangs bestehender Geschäftsprozesse werden überprüft.</p>		LI-S
2.4. Interne Qualitätsentwicklung	Zentrale Geschäftsprozesse werden sukzessive beschrieben und im Rahmen einer Pilotierung erprobt. Ein Konzept zur Erhebung des Feedbacks der Teilnehmenden an den Veranstaltungen des LI wird erarbeitet.		LI-S

<p>2.5. Die Infrastruktur des Landesinstituts für Externe wird auf aktuelle Bedarfe angepasst</p>	<p>Die Bewahrung des historischen Filmarchivs wird durch LIZ 4 in Kooperation mit dem Staatsarchiv sukzessive sichergestellt. Der Bestand der HLB an E-Medien wird sukzessive erhöht. Die Stärkung der Kooperation mit den Bücherhallen ist durch LIZ 4 erreicht. Auf Grundlage einer Vorstudie ist die Zukunftsfähigkeit der Veranstaltungs- und Teilnehmerdatenbank des Landesinstituts bis Dezember 2024 sichergestellt.</p>		LIZ
<p>2.6. Bündelung der Kompetenzen im Bereich Digitale Transformation</p>	<p>Die Stabstelle LIDP wird in die Linie überführt. Die Gründung einer neuen Abteilung für das Thema Digitale Transformation wird bis Dezember 2023 geprüft. Dort sollen sowohl pädagogische und technische Beratungs- und Fortbildungsangebote für die Zielgruppen des LI als auch unterstützende Prozesse für die anderen Abteilungen des LI zum Bereich Digitalisierung gebündelt werden.</p>		LI-S
<p>2.7. Harmonisierung von Arbeitsprozessen zwischen der BSB und dem LI (Postfächer/Kalender) sowie Zugriff auf FHH-Fachverfahren und ZAF-Portal</p>	<p>In Übereinstimmung mit dem operativen Ziel „Behördenweite IT-Verfahren können bei Bedarf am LI genutzt werden“ (TP4, Ziel 2 aus der PEV „Ausrollen DigitalPaktSchule am LI“ sollen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Ausstattung aller LI-Beschäftigten mit BSB-Accounts im ersten Quartal 2023 erfolgen und 2. Der Bestand an FHH-Notebooks in den Haushaltsjahren 2023/2024 bedarfsorientiert um bis zu 200 weitere mobile FHH-Clients am LI ausgebaut werden. 		LIDP
<p>2.8. Verbesserung der Datenqualität im Controlling</p>	<p>Das LI-interne Controlling wird bis Dezember 2024 optimiert. Dies beinhaltet die Vereinheitlichung der Datenquellen und die Erhöhung der Geschwindigkeit der Auswertung und dadurch eine bessere Nutzbarkeit für das Controlling.</p>		LI-D
<p>2.9. Pilotierung neuer Arbeitsplätze</p>	<p>Neugestaltete Arbeitsplätze im Sinne von New Work werden exemplarisch in einigen Arbeitsbereichen bis Dezember 2024 erprobt.</p>		LI-S
<p>2.10. Erstellung eines Konzepts zur Stellenbewirtschaftung</p>	<p>Ein Konzept zur Stellenbewirtschaftung wird bis Dezember 2024 erstellt. Es soll für die Ämter B und V handlungsleitend sein.</p>		LIZ

3. Strategische Entwicklungsfelder

a) Periodenübergreifende Projekte

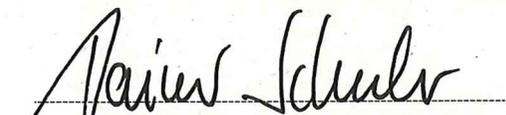
Ziele	Wesentliche Inhalte	Status	Leitung
3.1. Steigerung der Wirksamkeit der Fortbildungsangebote	Die Ziele der „Strategie Fortbildung 2025“ laut Projekteinsatzungsverfügung werden bis Juli 2025 umgesetzt.		LIF
3.2. Die Umsetzung der DS 21/11562 „Reform der Lehrerbildung“ wird fortgesetzt	Die Entwicklungsziele laut Projekteinsatzungsverfügung des Projektes „LIA 2025“ sind bis Dezember 2023 erreicht.		LIA

b) weitere Entwicklungsfelder

Ziele	Wesentliche Inhalte	Status	Leitung
3.3. Umsetzung von Unterstützungsangeboten für die Implementierung der neuen Bildungspläne	Die Unterstützungsangebote für die Implementierung der neuen Bildungspläne werden in den Abteilungen Ausbildung, Fortbildung und Beratung umgesetzt. Dies beinhaltet Konzepte zur Beratung von Schulleitungen, zu Umsetzungshilfen und zu fachspezifischen Fortbildungen und Beratungen.		LIF
3.4. Stärkung der Gesundheitsförderung	Die qualitative Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Gesundheitsförderung für Schülerinnen und Schüler und Weiterentwicklung und Etablierung der schulischen Suchtprävention unter besonderer Berücksichtigung aktueller SCHULBUS-Ergebnisse ist bis Dezember 2024 abgeschlossen. Weiterentwicklung von Formaten zur Unterstützung der Schulen bzgl. Gesundheit, Dienstfähigkeit, Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit des Personals bis Dezember 2024.		LIB

	Etablierung von sektorenübergreifende Kampagnen sowie Weiterentwicklung und Umsetzung von Formaten zur Etablierung einer gesundheitsförderlichen, chancengerechten, diversitätsbewussten und diskriminierungsfreien Schul-, Lern- und Arbeitskultur bis Dezember 2024.		
3.5. Einführung eines neuen Prüfungswesen für den Vorbereitungsdienst	<p>Die Ausführungsbestimmungen zur geänderten VVZS nach erwartetem Senatsbeschluss in 2023 sind bis Dezember 2023 entwickelt.</p> <p>Seminarleitungen und schulische Beurteiler:innen sind bis Juli 2024 in Bezug auf das neue Prüfungswesen geschult.</p> <p>Das Qualifizierungskonzept „Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im VD“ ist dem Senatsbeschluss zur Schriftlichen Arbeit entsprechend angepasst.</p> <p>Arbeitsabläufe der Prüfungsverwaltung werden im Sinne der Prozessoptimierung und Ressourcenschonung digitalisiert.</p>		LIA
3.6. Stärkung der Formate hybride und digitale Tagung	Alle Tagungen werden entsprechend der pädagogischen Intentionen und inhaltlichen Zielsetzungen entweder in Präsenz, als hybride oder digitale Formate geplant. Diese Möglichkeit soll mit ausreichend digitalen Ressourcen weiter verstetigt werden. Die Möglichkeiten zum Lecture Recording und Live-Streaming in den Aulen werden bis Dezember 2023 optimiert.		LIDP
3.7. Weiterentwicklung der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung	<p>Die Zusammenarbeit bei der Implementierung und Nutzung schulischer Evaluationsportale (SEP, BEP, Edkimo) wird in neue Formate der Zusammenarbeit überführt.</p> <p>Der gemeinsame Arbeitsprozess beim Betrieb des FEQ-Netzwerks wird intensiviert.</p> <p>Die Kooperation bei der Umsetzung des IfBQ-Portals wird systematisch umgesetzt.</p> <p>Im Rahmen des Formats „Qualitätsdialog trifft Beltgens Garten Gespräche“ werden bis zu 2 Veranstaltungen durchgeführt.</p> <p>Die Fortbildungsaktivitäten im Rahmen von KERMIT werden aktualisiert.</p>		LI-D

<p>3.8. Implementierung des Zentrums Kulturelle Bildung und Vermittlung</p>	<p>Zum Februar 2023 soll eine Stelle für Netzwerkmanagement und Prozesssteuerung am LI besetzt werden. Das Konzept wird bis Juli 2023 angepasst. Bis Januar 2025 wird probeweise ein Netzwerk in Kooperation mit der Behörde für Kultur und Medien und mit der Gabriele Fink Stiftung installiert. Die Verstetigung im Haushalt 2025-2026 wird vorbereitet.</p>		LIF
---	---	--	-----


Rainer Schulz, Staatsrat der BSB

8. 2. 2023
Datum


Heinz Grasmück, Direktor des LI